auf dem eine siegreiche Armee gedeihen kann. Und wenn die Armee die centrale Stellung, in der sie sich gegenwärtig befindet, dazu gebraucht, das Interesse für die gute Verwaltung der andern Ressorts zu absorbiren, so sägt sie den Ast ab, auf dem sie sitzt.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 4. März. In einer Zuschrift an die „National-Zeitung" hatte Herr Dr. Trieber (Frankfurt a. M.) die Bemerkung des Herrn Stöcker in der Sigung des Abgeordnetenhauses vom 18. Februar erörtert: seine, Herrn Stöcker's, Auffassung, des Tacitus Worte odio generis humani convicti bezögen sich auch auf die Juden, würde u. a. auch von Mommsen getheilt; dieser spreche von „dem feindlichen Groll, welchen Tacitus hegt gegen diesen Abschaum des Menschengeschlechts". Herr Dr. Trieber erklärte, er habe in Mommsen's Werken keine derartige Aeußerung finden können, und auf eine Anfrage bei diesem, habe Mommsen erwidert: „Herr Stöcker kann wohl nur die Aeußerung in Sybel's hister. Zeitschr. 61, 394 meinen, wo allerdings, wie das ja bei Stöcker'schem Citate selbstverständlich ist, etwas ganz Anderes gesagt ist. Ob meine Auffassung der Stelle, wonach die Christen der Gegenstand des allgemeinen Abscheues sind, die richtige, ist allerdings zweifelhaft . . . Der Ausdruck ist schillernd und unklar, wie so oft bei dem großen Coloristen." — Darauf erwiderte die „Kreuzztg.", die fragliche Stelle finde sich im fünften Bande von Mommsen's Römischer Geschichte und laute:

„Von dem gerizschätzigen Spott des Horatius gegen die aufsteigenden Juden aus dem römischen Ghetto ist ein weiter Schritt zu dem feierlichen Groll, welchen Tacitus hegt gegen diesen Abschaum des Menschengeschlechts."

Dies mußte vorausgeschickt werden zum Verständniß der folgenden Zuschrift, die der „Nat.-Ztg." von Theodor Mommsen zugeht:

Charlottenburg, 3. März.

„Ich mache Gebrauch von der Erlaubniß der geehrten Redaction, in ihren Spalten richtig zu stellen, was die „Kreuz-Zeitung" über meine Tacitusstudien und meine Selbsterkenntniß vorzubringen beliebt hat.

Die Stelle in meiner römischen Geschichte 5, 551 von dem feierlichen Groll des Tacitus gegen diesen „Abschaum des Menschengeschlechts, dem alles Reine unrein und alles Unreine rein ist", giebt die bekannte Diatribe des Römers gegen die Juden im 5. Buch seiner Historien wieder, der Schluß (den Herr Stöcker, wie sein Advocat, nicht mit citiren) ist übersetzt aus den Worten Capitel 4: profana illic omnia, quae apud nos sacra, rursum concessa apud illos, quae nobis inmesta. Mit dem bei Gelegenheit des neronischen Brandes von Tacitus Ann. 15, 44 begegnenden Satze: christiani . . . , haud proinde in crimine incendii, quam odio humani generis convicti sunt haben sie nichts gemein, außer etwa, daß humanum genus allerdings „das Menschengeschlecht" heißt. Wer der Menschheit verhaßt ist (welche Erklärung der Worte ich der abschwächenden und wenig tacitischen, neuerdings aufgestellten auch jetzt noch vorziehe), ist keineswegs der Abschaum der Menschheit. Von „feierlichem Groll" gegen die Opfer des Justizmordes ist in der Stelle nichts zu hören, sondern eher ein gewisses achselzuckendes Mitleid. Und endlich spricht Tacitus hier von den Christen, und ich treffe darin mit Herrn Stöcker überein, daß ich diese von den Juden zu unterscheiden pflege.

Hätte ich Herrn Stöcker's Elucubrationen selbst gelesen, was nicht der Fall war, so würde ich wohl gesehen haben, daß er in diesem Fall nicht falsch oder vielmehr in anderer Weise falsch citirt, sondern vielmehr in plumper Weise meine Worte mißverstanden und ihre nahe liegende Quelle nicht gekannt hat. Gefragt, wo ich von dem odium generis humani gesprochen habe, konnte ich nur antworten, daß ich, außer jener beiläufigen Erwähnung in Sybel's historischer Zeitschrift, auf jene Stelle nicht eingegangen bin. Die Gabe, jedes mögliche Pastoren-Mißverständniß vorherzusehen, besitze ich nicht, dagegen aber möchte ich mich allerdings verwahren, daß ich nicht zu denen gehöre, welche in schülerhafter Mißdeutung die Worte des Tacitus von dem odium generis humani auf die Juden bezogen haben."

Hochachtungsvoll ergebenst **Mommsen.**

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Annoncen-Expedition
der deutschen und ausländischen Zeitungen
G. L. Daube & Co.,
Central-Bureau: **Frankfurt a. Main.**
Bureau in Leipzig: Ritterstrasse 14.

Gesangbücher,
Confirmations- und Osterkarten
empfiehlt in vorzüglicher Auswahl
C. Mating Sammler, Peterstraße 20, Hotel de Russie.

Franz Zangenberg,
Grimmaische Straße 11 und 13,
Special-Abtheilung
für
Seidenwaaren.
Reinseidener Merveilleux
Mtr. v. 1 M. 75 Pf. an.

Der erste und maßgebendste Eindruck wird leicht der beste, wenn man ein wohlgepflegtes schönes Gesicht sieht und eine zarte Haut erblickt. Bei Hautunreinigkeiten, wie Hipblättchen, Mitesser, Pickeln, Röthe der Haut u. s. w., wende man deshalb die so beliebt gewordene **Prehn'sche Sandmandelkleie** an. Büchse zu 60 ₰ und 1 ℳ allein echt bei **Oscar Prehn, zur Flora, Grimmaische Straße 7.**

Leipziger Fächer-Klinik, Brühl 15
reparirt alle Ball-u. Gesellschafts-Fächer, auch v. auswärts, gratis u. billig.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Beulshausen's Patent-Ofen ꝛc. mit Grubenfeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Maschinenöle für alle technischen Zwecke, sowie **Consistente Maschinenfette**
liefern in preiswerthen Qualitäten
Z. Köhler's Wwe & Sohn,
chem. Fabrik L.-Plagwitz, Fernsprecher-Amt 3, Nr. 481.

Emaill. Kochgeschirre, das Pfd. 60 ₰, 75 und 90 ₰. Stürzen von 10 ₰, Kaffeekannen von 50 ₰, Eimer v. 1 ℳ an. Eiserne Kochgeschirre, Kohlenkasten, Reibmaschinen, Lampen und sämmtliche Wirthschaftsartikel.
Otto Wagner, Nicolaistr. 6 u. Filiale: Windmühlenstr. 9, neben Coburger Hof (Nähe Markthalle).

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . .	Nr. 222	Amt I
Redaction des Leipziger Tageblattes . . .	„ 153	
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173	Amt II

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig: **A. L. Daube & Co.,** Ritterstr. 14, II.; **Haasenstein & Vogler,** Grimmaische Str. 21, I.; **Invalidendank,** Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.; **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 27, I.; **Robert Braunes,** Barfußgäßchen 4; **Eugen Fort,** Nicolaistraße 22; **Bernhard Freyer,** Peterstraße 27; **Paul Schreiber,** Marschnerstraße 2; **„Globus"** (Oskar Prokopp), Grimm. Steinw. 22, I.; **Herm. Tittrich,** Weststraße 32; **G. Jaufe,** Berliner und Fiedler-Ecke; **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35; **Heinr. Eisler,** Katharinenstraße 7, II.

in Leipzig-Reudnitz: **L. Schmidt,** Kohlgartenstr. 40, part.; **Gl. Taterlecke,** Taubchenweg 85.

in Leipzig-Anger: **C. O. Oehler,** Bernhardstraße 37.

in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann,** Concordstr. 55.

in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 1.

in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche,** Mittelstraße 5.

in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann,** Bickedersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt Parc Dresdner Bahnhofs.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Weststraße 19).
Postamt 7 (Marienstr. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b a. Bel.).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).
Postamt 14 (Parkstraße 15).
Leipzig-Eutritzsch (Marktbeschamt).
Postamt Leipzig-Connewitz (Wiedenstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Südstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Weststraße).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Sonnenleiter Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Meißendorfer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Briefe, sowie größerer Geld- und Werthpacket nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — **Neue Börse** — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags Vormittags 9—1 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Reichsstraße 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuschläge, Reiserouten, Billetpreise, Reisegepäckerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kontrirungen ꝛc.

Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, I. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I. links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Offen Wochent. 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Taubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B, Lortingstr. 2) 11—12 U. M.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spellner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unrath, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3; D. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme von neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 7. Juni bis 12. Juni 1892 versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitzuthuung der Versteigerungsgebühren eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, gemeinsam von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stötz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Thonberg, Straße Nr. 46 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karlstraße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schillerstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Dösen).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

* Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 5 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½8 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Goetzenstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tagweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lührstraße 9. Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treten die stellensuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½3—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Tacheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnenheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Bickedersche Straße 18 S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Lehrlingsheim (Goetzestraße 10, I.). Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher P. Burliger.

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Goetzenstraße 10).

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eichenhof, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Marthaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, p.

Ev.-luth. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie (L.-Neustadt-Reudnitz-Leutzsch) jeden Sonntag Abend 8 Uhr Georgstraße 17.

I. Samariterwache (Poststraße 14) und **II. Samariterwache** (Peterssteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Telephonleitungen unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14. Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ¾12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ¾12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publikum Wochentags Vormittags 7—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Tel Dechto's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg, I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsumartikeln aller Art in dem Erdgeschoß des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 1 und 3—8 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Tauende Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schug, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast: „Einlauf eines Ozeandampfers in den Hafen von New-York". Geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof. Täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schuhe und **-Stiefel** (echt St. Petersburger), bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Büchenplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Anstalt
für Teppichreinigung und Mottentödtung
Vereinigter Tap.-Mstr. zu Leipzig.
L.-Lindenau, Lützner Strasse 90.
Fernsprecher, Amt III, No. 1401.
Abholen und Liefern im Stadtgebiet kostenfrei.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummischuhe und **Pelzstiefeletten.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Alleinverkauf
der Werkzeuge von J. E. Reinecker, Chemnitz,
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Gerberstr. 57.

Gummischuhe und **Pelzstiefeln,**
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierblechen, System Turcke, Stauffer & Reisert, **Mollerup Dampfölungs-Apparate** bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Karpfenstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Couverts in allen gewünschten Grössen.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Sonntag, den 5. März 1893.
Anfang 6 Uhr.
(60. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun).

Der Wildschütz,
oder: **Die Stimme der Natur.**
Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kotzebue, von Albert Lortzing.

Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Graf von Eberbach	Herr Schelper.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Fr. Duncan-Chambers.
Baron Kronthal, der Bruder der Gräfin	Herr Marion.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Frl. Baumann.
Nanette, ihr Kammermädchen	Frl. Roman.
Baronin, Schulmeister auf einem Gute des Grafen	Herr Knüpfer.
Gretchen, seine Braut	Fr. Porst.
Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Meldel.

Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljungen.

Der 1. Act spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe, der 2. und 3. im Schlosse selbst.

Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Hierauf:

Der Berggeist (Rübezahl).
Phantastisches Tonmärchen in 3 Bildern von C. Crome-Schmeiding. Musik von Erik Meyer-Helmund.
Choreographische Compositionen von Balletmeister J. Gollinelli.
Regie: Balletmeister Gollinelli.
Direction: Musikdirector Dr. Perlinger.

Personen:

1. Bild: **Am Fuße des Riesengebirges.**

Prinzessin Emma	Frl. Lauer.
Rosabella, ihre Gespielinnen	Frl. Müller.
Rosalie,	Frl. Richter.
Prinz Rattibor	Herr Strigel.
Der Berggeist	Herr Gollinelli.

Das Jagdgefolge der Prinzessin. Die Schaar der Waldelfen.
Elfen-Reigen.

2. Bild: **Im Palaste des Berggeistes.**

Prinzessin Emma	Frl. Lauer.
Der Berggeist	Herr Gollinelli.
Vigilipuzli, ein Gnom	Martha Buchmann.

Gefolgsleute der Prinzessin. Diener des Berggeistes.
Gnomen und Kobolde. Die vier Elemente (Feuer, Wasser, Luft, Erde). Ein Drache. Ein geflügeltes Pferd.

Aufzug und Tanz

a. **der Gnomen und Kobolde,** ausgeführt von 12 Eleven der Balletschule;
b. **der vier Elemente** (Feuer, Wasser, Luft, Erde), ausgeführt von den Damen Frl. Fiebig, Frl. M. Dönges, Frl. Todt und Frl. Hruby I.

Komisches Intermezzo: „Der Drache" (16 Eleven der Balletschule).

Großes Ballabile:

a. **Menuet der Zauber-Jungfrauen und -Jünglinge,** ausgeführt von den gesammten Damen des Corps de Ballet.
b. **Schluß-Ensemble** (Frl. Fiebig, Frl. M. Dönges, Frl. Todt, Frl. Hruby I und die Damen des Corps de Ballet).

3. Bild: **Der Prinzessin Wiederkehr.**

Der Fürst Primislaus	Herr Tischurn.
Der Marschall	Herr Martin.
Die Minister	Herren Seiter, Renner.
Prinzessin Emma	Frl. Lauer.
Prinz Rattibor	Herr Strigel.
Vigilipuzli	Martha Buchmann.

Hofstaat des Fürsten. Hofstaat der Prinzessin. Pagen. Musikanten.
Das Heer des Prinzen (Fußvolk, Reiterei, Geschütze, Amazonen).

Große Heerschau über die Truppen des Prinzen.

a. Aufmarsch des Fußvolkes und der Reiterei,
b. Aufzug der Stückknechte mit ihren Geschützen,
} ausgeführt von den Eleven und Eleminen der Balletschule.
c. Aufmarsch der Amazonen, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.

Apotheose: Rübezahl's Versöhnung.

Erläuternde Texte zu „Der Berggeist" à 20 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Die neuen Decorationen (1. Bild: Felsenhöhle, sich verwandelnd in Blumenlaube, 2. Bild: Saal im Palast des Berggeistes) sind aus dem Atelier der Herren Hoftheatermaler J. Kautsky Söhne & Rottonara in Wien. Sämmtliche Costüme nach Zigarinen des Historienmalers Herrn Alexander Frenz in Düsseldorf angefertigt im Atelier des Stadttheaters unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Frau Frischke, die Perrücken geliefert von den Herren Werner und Wild, die cachirten Requisiten hergestellt vom Tischler Herrn Koch. Die Maschinerien eingerichtet und unter Leitung des Obermaschinenmeisters Herrn Denk. Beleuchtung: Herr Inspector Witte. Elektrische Apparate: Herr Kühnel.

Nach dem 1. Act der Oper und vor dem Ballet finden längere Pausen statt.

Opern-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tageskasse von 10—3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets entha